



Inzwischen findet unsere gesamte Familie, dass es wunderbar ist, einen Hund zu haben. Da ich als Kind mit einem Hund aufwuchs, hatte ich schon lange diesen Wunsch, und so war die Freude um so größer, als er nach langem Überdenken und -reden vor eineinhalb Jahren dann endlich in Erfüllung ging. Seitdem muss ich bei Wind und Wetter mit unserem Hovawart-Golden-Retriever-Mischling spazieren gehen. Genau davor warnten mich ratgebende Freunde, aber stattdessen wurde es mir zum Vergnügen. Ganz nach dem Motto: Schlechtes Wetter gibt es nicht, genieße ich die täglichen Runden. Die Bewegung an der frischen Luft tut so gut, dabei kann ich nicht nur vom Alltag abschalten, sondern gleichzeitig entdecke ich so viele Schönheiten, die mich begeistern und zu neuen Deko-Ideen inspirieren.

Zu jedem Monat habe ich einige Eindrücke davon in diesem Buch festgehalten, damit ich Sie mitnehmen kann auf einen Spaziergang durch ein ganzes Jahr.

Spüren Sie, wie faszinierend die Natur ist und erleben Sie, wie ein kleiner Augenblick an Bedeutung gewinnt, wenn man ihn bewusst erlebt.

Lise Johansson

Mit dem Daumenkino in der rechten oberen Buchecke (ab Seite 9) können Sie den Verlauf der Jahreszeiten im Schnelldurchlauf verfolgen. Darin sieht man den Blick in unseren Garten, den ich genau den Monaten entsprechend zugeordnet habe.





Bei Schnee und eisiger Kälte zeigt sich der Januar von seiner schönsten Seite, denn dann verwandelt er das triste Einerlei in eine zauberhafte Märchenlandschaft, die alle in Entzückung versetzt.



Januar



Ein neues Jahr beginnt. Was uns darin erwartet, bleibt noch verschleiert, gleich dem Verborgenen unter einer Schneedecke. Welch wundersame Kräfte darunter schlummern können, zeigt sich erst später, wenn wir dem Lauf des Jahres folgen.







Holen Sie sich die Märchenlandschaft ins Haus.
Die kleinen Bäume bringen winterliche
Atmosphäre ins Wohnzimmer, und das bei
angenehmen Temperaturen.

In Miniatur eignen sich die Exemplare
hervorragend als Tischdekoration.



Lassen Sie für die beschneiten Bäumchen
einige Äste aus dem Wald trocknen. An einem etwas
kräftigeren Ast, der in Sand oder Steckmoos fixiert
wird, klebt man kleinere mithilfe von Heißkleber an,
so dass eine kleine Baumkrone entsteht. Besprühen
sie die Äste im Freien mit Sprühkleber und lassen Sie
Kunstschnee darüber rieseln.



Herrlich sind die Tage im Winter, an denen man die Kälte wie einen Eishauch geradezu sehen kann und der Himmel sich beim Sonnenaufgang in zartes Rosa färbt. Schön warm angezogen lassen sich diese Momente unvergesslich genießen.



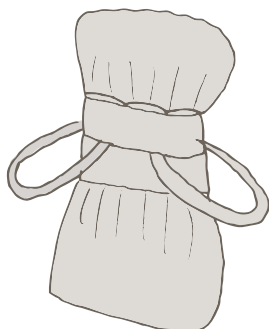
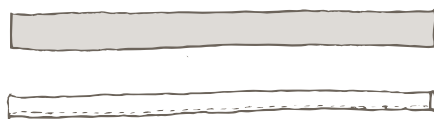
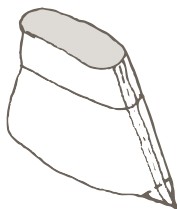
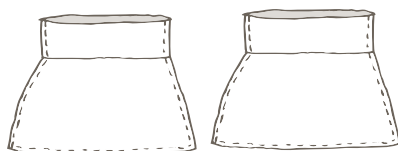
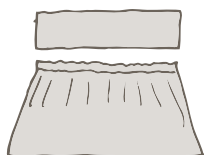
Zumindest auf meiner Jacke kann ich mir die Welt so machen, wie sie mir gefällt.



Schneiden Sie für die Jacke verschiedene Stoffe grob zurecht und bügeln Sie die Stücke auf Bügelvlies. Nachdem sie in Form geschnitten wurden (s. S. 153), bügelt man sie an die gewünschten Stellen auf eine Jacke: Zuerst einen Kreis als Weltkugel und darauf die einzelnen Kontinente. Die Ränder müssen nicht versäubert werden, da sie durch das Bügelvlies leicht geschützt sind und eine ausgefranste Optik erwünscht ist. Ein Quiltstich (einfache Steppstiche) mit Nadel und Faden genügt, um dem Rand ausreichenden Halt zu geben. Die Schrift wird mit Bleistift vorgeschrieben. Ein Baumwollfaden wird am Ende verknotet, durch eine Nadel gezogen und bei dem ersten i-Punkt eingestochen. Beim Beginn des ersten Buchstabens tritt man wieder mit der Nadel aus. Nun folgt man dem Schriftzug, wobei man ca. alle 5mm ein bis drei Fäden des Jackenstoffes untersticht, so dass der Baumwollfaden fixiert wird. Das Ende des Baumwollfadens wird auf der Jacken-Innenseite vernäht. In die restlichen i-Punkte macht man einen Doppelknoten.

januar





Schneiden Sie vier 25 x 40 cm große Rechtecke zu. Zwei davon aus einem wattierten Steppstoff, die anderen aus dem gewünschten Innenstoff. Jeweils die obere Längsseite wird gereiht und am Unterfaden kräuselig gezogen bis sie eine Länge von 35 cm erreicht hat.

Nähen Sie jeweils die gekräuselte Seite an ein 25 x 10 cm großes Rechteck.

Jeweils zwei der entstandenen Teile werden rechts auf rechts gelegt und an den Seiten und unten zusammen genäht. Falls Sie im Tascheninneren Fächer haben wollen, legen Sie ein gefaltetes Stoffrechteck (rechte Seite außen) zwischen die beiden Stoffteile der Innentasche. Dann werden alle drei Teile zusammengenäht. Die Fächereinteilungen erreicht man, indem man nun den gefalteten Stoff an dem gekräuselten Stoffteil festnäht.

Alle vier unteren Ecken der entstandenen Taschen werden wie in der Zeichnung gezeigt abgenäht.

Schneiden Sie zwei 90 cm x 10 cm großen Stoffrechtecke zurecht. Diese werden zunächst in der Mitte längs gefaltet, so dass die rechten Seiten aufeinander liegen. Dann wird die Längsseite zusammen genäht. Stülpen Sie die Schläuche um und bügeln Sie diese.

Die beiden Taschen werden rechts auf rechts ineinander gestülpt. Zwischen die beiden Schichten werden die Stoffschläuche gelegt und nun wird der obere Rand zusammengenäht. Dabei lässt man eine Öffnung zum Wenden.

Über die Öffnung wendet man die Tasche, stülpt sie richtig ineinander und vernäht die obere Öffnung.

Als Verzierung können Sie eine Rosette aus Fell annähen. Dazu wird ein kurzes Fellband an seinen Enden zusammengenäht, so dass ein Kreis entsteht. Darauf näht man zwei unterschiedlich große Yoyos, die man einfach mit einem Yoyo-Maker herstellen kann. Diese findet man in Patchworkläden oder bei Kurzwaren. In die Mitte wird zum Abschluss eine Perle genäht.



Januar



Eine Tasche muss sein, damit ich Fundstücke vom Spaziergang mitnehmen kann, und auch anderes Wichtiges wie Schlüssel, Fotoapparat, Hundeleckerlis, iPod,... immer dabei haben kann.

